

Skulpturen

Aus der Sammlung Tucher wurden einige Stücke gut verkauft: das Terrakottarelief des Benedetto da Majano (gest. 1497) brachte 7000 M., die Magdalenenbüste in der Art Benedettos 5500 M. Das Donatello-Relief „Madonna mit dem Kind“ blieb unverkauft.

Bücher

Frühdrucke: Auf der Auktion 9 bei Götz in Hamburg war lebhaftes Interesse für deutsche Erstaussagen: Brentanos „Gockel, Hinckel, Gakeleia“ mit den 14 Lithographien von Strixner brachte 180 M., die Goethe-Ausgabe letzter Hand 145 M., die Werke E. T. A. Hoffmanns mit sämtlichen Kupfern 410 M., desselben Schriften mit Federzeichnungen von Hosemann 200 M. (sehr billig).

Am 14. Dezember fand bei Paul Graupe wieder eine international bedeutsame Inkunabel-Auktion statt. Solche Qualitäten waren in einer solchen Menge lange nicht auf den Markt gekommen. Demnach war auch das Ergebnis ein sehr gutes. Überallher waren die großen Händler und Sammler gekommen, um der Auktion beizuwohnen und sich die sie interessierenden Stücke zu ersteigern. Nachfolgend ein paar Preise, die das beste Bild von der Auktion geben:

Ulmer Aesop, 1576	45 000 M.
Mandeville, Reise nach Jerusalem, Augsburg 1481, brachte	24 500 „
Biblia pauperum, 1460	21 000 „
Hypnerotomachia Aldus, Venedig 1499	4 900 „
Dante, 1. illustrierte venezianische Ausgabe	2 150 „

Illustrierte Bücher

Bücherstube Hans Götz, Hamburg, Auktion 9. Für illustrierte Bücher des 18. und 19. Jahrhunderts wurden gute Preise gezahlt: Rousseau, 17 Lederbände der Zeit, 850 M., „Contemporaines“, 42 Bände mit 283 Kupfern, 600 M., Folio-Shakespeare in 9 Maroquinbänden mit 96 Kupfern 770 M. Der Gil Blas mit den Holzschnitten von Gigoux auf starkem Papier 125 M., Lichtenbergs Erklärungen zu Hogarth im Erstdruck 115 M.

Die illustrierten Bücher bei Graupe am 16. Dezember gingen nicht so gut fort. Für die illustrierten Werke des 19. Jahrhunderts war wenig Interesse vorhanden, die Werke des 18. Jahrhunderts erzielten höhere Preise. So brachte ein Lafontaine von Oudry illustriert 6000 M.

Porzellan

Die Sammlung Buckard wurde bei Cassirer-Helbing öffentlich zu guten Preisen verkauft: Die Meißner Freimaurergruppe von Kaendler brachte 9100 M. Für den Meißner „Ungarn“, vielleicht von Reinicke, wurden 4300 M. gezahlt, für das Meißner Butterfäßchen mit Herold-Malerei 1750 M. Für die Höchster Freimaurergruppe gab man 4500 M., für die Nymphenburger Ausruferin Bustellis 3500 M., für die beiden Frankenthaler Figuren Pierot und Columbine 3600 M. Für die in Steingut nach dem Melchiorschen Modell entworfene Dammer „Mode-Gruppe“ wurden 1400 M. gezahlt.

Teppiche

Von den Teppichen aus der Sammlung Tucher bei Cassirer-Helbing brachten ein Ispahan (7,60×3,20), 17. Jahrhundert, 41 000 M.; andere gute Teppiche 2—5000 M.; ein gotischer Vorhang 15 000 M. — In Paris brachten Handrische Teppiche 27 000—35 000 Franken.